

Prim. Dr. Bernd Ausserer
Chefarzt am Landeskrankenhaus Dornbirn
Lustenauerstraße 4
6853 Dornbirn

Dornbirn, 07.03.2006

Sehr geehrter Herr Prim. Dr. Bernd Ausserer

Immer wieder treten Eltern mit der Frage an uns heran, ob es zu Problemen bei der Behandlung von Verletzungen oder Erkrankungen kommen kann, wenn ihre Kinder nicht geimpft sind. Dies gilt insbesondere für das Fehlen der Tetanusimpfung.

Da es in Österreich keine Impfpflicht gibt, bedeutet das, dass einzig und allein die Eltern oder Erziehungsberechtigten der Kinder entscheiden müssen, ob eine Impfung sinnvoll ist, oder nicht. Diese Entscheidung kann sowohl für, als auch gegen eine Impfung ausfallen.

Können Sie uns mitteilen, ob die Entscheidung gegen Impfungen und im besonderen gegen die Tetanusimpfung, aus welchen Gründen auch immer, zu einer Ungleichbehandlung bei der medizinischen Betreuung führt?

Wird von Seiten der Ärzte Druck auf die Erziehungsberechtigten ausgeübt ihre Kinder impfen zu lassen ?

Wird die Entscheidung der Eltern akzeptiert?

Wir bitten sie durch die Beantwortung unserer Fragen um eine Stellungnahme, wie mit diesem Thema in ihrem Krankenhaus umgegangen wird und möchten uns auch im Namen vieler weiterer Eltern schon vorab für ihre Mühe bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

Obmann des Vereins Neue Wege

Vizeobmann

Wendner Bernd

Nesensohn Mario